Der

allezeit fertige

P o l o n o i s e n=

und

Menuettencomponist

von

Johann Philipp Kirnberger

(1757)

Werner Icking, Siegburg
Privatbibliothek Nr. 9

Tabelle zur Menuet mit einem Würfel.

Erster Theil.

	1	2	3	4	5	6
1. Wurf	23	63	79	13	43	32
2. - -	77	54	75	57	7	47
3. - -	62	2	42	64	86	84
4. - -	70	53	5	74	31	20
5. - -	29	41	50	11	18	22
6. - -	83	37	69	3	89	49
7. - -	59	71	52	67	87	56
8. - -	36	90	8	73	58	48

Zweyter Theil.

	1	2	3	4	5	6
1. Wurf	33	55	4	95	38	44
2. - -	60	46	12	78	93	76
3. - -	21	88	94	80	15	34
4. - -	14	39	9	30	92	19
5. - -	45	65	25	1	28	17
6. - -	68	6	35	51	61	10
7. - -	26	91	66	82	72	27
8. - -	40	81	24	16	85	96

Die Noten, welche auf den nachfolgenden wenigen Blättern erscheinen, sind der Stoff zu einer unzählbaren Menge von Polonoisen, Menuetten und dazugehörigen Trios. Ein jeder, der nur Würfel und Zahlen kennet, ist fähig, sich daraus so viele der genannten kleinen Stücke, vermittelst eines oder zweener Würfel zu componiren, als er nur verlanget. Man verfährt damit also: Hat man mit einem Würfel eine Zahl geworfen; so suchet man in den Tabellen auf welchen die Nummern stehen, nachdem man nämlich Polonoisen, Menuetten oder Trios verfertigen will, in dem ersten Fache, welches unter jeder dieser Zahlen, von oben nach unten zu geht, nimmt man hierauf, bei jedem Wurfe, welche vorn angezeiget sind, die Zahl so daselbst steht, suche sie in dem Notenplane, von der Art Stücke, die man setzen will, auf, und schreibt den darunterstehenden Tact hin. Auf diese Art wird bei jedem Wurfe ein Tact, und mit sechs oder acht Würfen der erste Theil einer Polonoisen, Menuet oder Trios fertig.

Mit dem zweyten Theile verfährt man eben so, daß man einen Wurf nach dem anderen hinschreibt; und wenn die Würfe zum zweyten Theile geendigt sind; so setzet man zum dritten Tact des ersten Theils ein Zeichen, daß man die darauf folgende Tacte des ersten Theils wiederholen, und damit schließen müsse. Zur Bequemlichkeit derer Liebhaber, welche sich der Mühe überheben wollen jeden Tact besonders abzuschreiben, ist auch von allen drey Stücken jeder Tact besonders auf kleinen Charten gedruckt. Man muß also, wenn man sich, anstatt zu schreiben, dieser Charten bedienen will, jede Art besonders verwahren, und dann allemal den Tact, den man geworfen hat, aus dem Paketchen heraus ziehen; und einen nach den anderen zusammen setzen; so steht das Stück in Partitur.

Würfel-Menuet

für zwei Melodieinstrumente gesetzt von **Werner Icking**

Johann Philipp Kirnberger

25
tr
tr
31
tr
tr
3
37
tr
tr
43
tr
tr
tr
tr

49
55
61
67

73
tr
79
tr
85
tr
91
tr

Würfel-Menuet

6-4-1-3-1-3-2-2/3-3-3-3-1-4-5-3

(Takte: 32, 57, 62, 5, 29, 69, 71, 90 / 4, 12, 94, 9, 45, 51, 72, 24)

für zwei Melodieinstrumente gesetzt
und gewürfelt von **Werner Icking**

Johann Philipp Kirnberger
(1721–1783)

für Violine, Viola und Orgel

Dal 𝄋 *senza repetitione al fine*

Würfel-Menuet

6-4-1-3-1-3-2-2/3-3-3-3-1-4-5-3

(Takte: 32, 57, 62, 5, 29, 69, 71, 90 / 4, 12, 94, 9, 45, 51, 72, 24)

für zwei Melodieinstrumente gesetzt
und gewürfelt von **Werner Icking**

Johann Philipp Kirnberger
(1721–1783)

für zwei Violinen und Klavier oder Cello

Dal 𝄋 senza repetitione al fine